



Jahresbericht

2014



Carl-Ludwig Behrens, Vorstandsmitglied



Ulrich Greschuchna, Vorstandsmitglied

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

gerade halten Sie unseren Jahresbericht 2014 in den Händen. Vielen Dank für das Interesse an unserer Volksbank und ihrer Entwicklung. Für uns bedeutet dies, dass Sie aktiv an unserer Genossenschaft Anteil nehmen und sich mit ihr verbunden fühlen. Das ist uns wichtig, denn wir sind die Bank für unsere Mitglieder und Kunden. Mit ihnen fühlen wir uns gleichfalls verbunden und ihre Interessen stehen im Fokus unserer Tätigkeit.

Großen Wert legen wir auf einen regelmäßigen Kontakt mit unseren Mitgliedern und Kunden. Im Berichtsjahr hatten wir auf vier sehr gut besuchten Ortsversammlungen, bei drei VertreterDialogen sowie anlässlich der Vertreterversammlung am 3. Juli 2014 die Gelegenheiten dazu. Wir freuen uns über Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik. Sie reflektieren unsere tagtägliche Arbeit und geben die Möglichkeiten, unsere Dienstleistungen weiter zu verbessern.

Daneben lebt unsere Volksbank von den regelmäßigen Gesprächen, die die Mitglieder und Kunden mit unseren Kundenbetreuern und -beratern führen. Sie sind die Basis unserer genossenschaftlichen Beratung. „Jeder Mensch hat etwas, was ihn antreibt – Wir machen den Weg frei“ ist nicht nur ein Werbeslogan der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, sondern das klare Bekenntnis zur bedarfsgerechten Finanzberatung. Nur wer die individuellen Ziele und Wünsche seines Kunden kennt, kann bedarfsorientiert beraten. In 2014 haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen unseres Gesamtkonzeptes „VR-

FinanzPlan“ insgesamt 19.300 Gespräche geführt und damit unser Selbstverständnis für die Mitglieder und Kunden erlebbar gemacht. Die Resonanz ist sehr positiv. Das stimmt uns zufrieden.

Welches Thema hat uns in 2014 besonders bewegt?

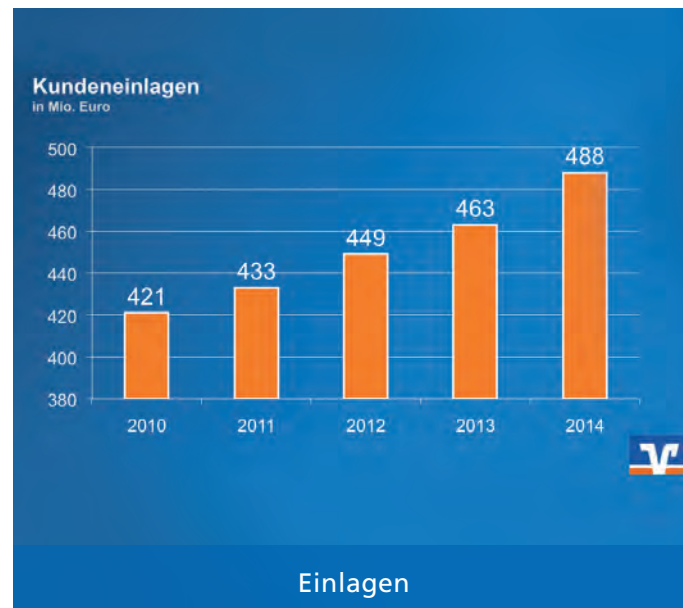
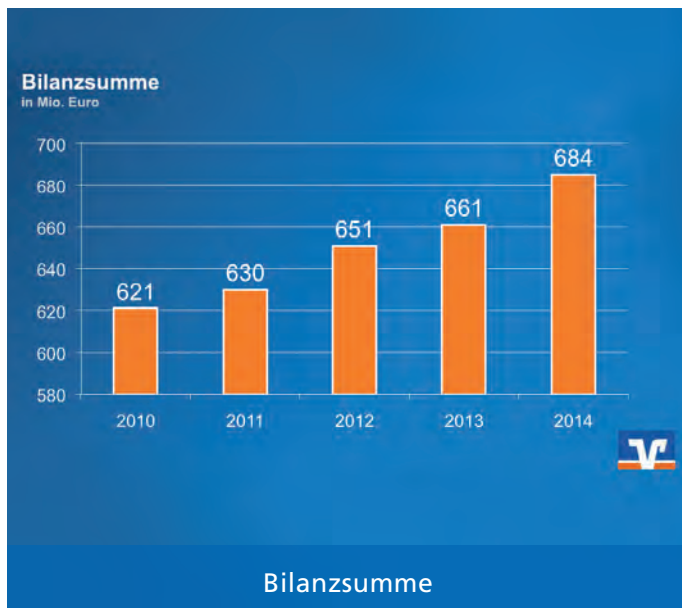
„Digitalisierung im Bankgeschäft“ nahm mit Blick auf die Zukunft einen breiteren Raum ein als in den Vorjahren. Für immer mehr Kunden gilt „Mobile first“ – insbesondere für diejenigen, für die Smartphone und Tablet inzwischen Bestandteile des täglichen Lebens sind. Zu diesen Kunden beginnt der Kundenkontakt nicht erst an der Eingangstür einer unserer Filialen. Vielmehr erwarten sie Angebote und Leistungen, die konsequent bei mobilen Endgeräten beginnen. Wir sehen das als Aufforderung, unsere bisherigen Stärken von Kundennähe und Ortsverbundenheit adäquat in die digitale Welt zu übertragen.

Über die geschäftliche Entwicklung berichten wir auf den nachfolgenden Seiten.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Carl-Ludwig Behrens

Ulrich Greschuchna



Bericht des Vorstandes

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands wurde in 2014 erneut durch die schwierigen internationalen Rahmenbedingungen beeinträchtigt. Neben den Folgen der europäischen Staatsschuldenkrise, welche die Konjunktur bereits in den beiden Vorjahren merklich gedämpft hatten, belasteten die Auswirkungen geopolitischer Konflikte die konjunkturelle Entwicklung. Dennoch konnte in 2014 mit 1,6 % ein stärkeres Wirtschaftswachstum verzeichnet werden als in den beiden Vorjahren.

Die Bilanz an den internationalen Finanzmärkten fällt für das Berichtsjahr durchwachsen aus. Sowohl der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland, der Bürgerkrieg in Syrien als auch die Angst vor einer Abkühlung des chinesischen Wirtschaftsmotors ließen die Nervosität an den Märkten steigen. Insbesondere ab der zweiten Jahreshälfte reagierten Anleger und Investoren zunehmend auf negative Meldungen, was zwischenzeitlich deutliche Kursschwankungen an den einzelnen Teilmärkten provozierte. Schwerwiegende Verwerfungen blieben an den Finanzmärkten aber aus.

Die Europäische Zentralbank hat in 2014 ihre Geldpolitik für den Euroraum noch weiter gelockert. Ausgangspunkt der neuen Maßnahmen war die auf niedrigem Niveau nachlassende Inflation bei gleichzeitig schwacher Konjunktur. Darüber hinaus verminderte der rückläufige Ölpreis den Preisdruck im Währungsraum. Die

Notenbank begegnete den hiermit verbundenen Risiken von dauerhaft zu niedrigen Inflationsraten mit Leitzinssenkungen im Juni und September. Der Hauptrefinanzierungssatz für Geschäftsbanken im Euroraum beträgt seitdem 0,05 % und der Einlagensatz liegt bei minus 0,20 %.

Entwicklung der Volksbank eG, Syke

Mitglieder

Zum 31.12.2014 wird unsere Volksbank von 17.061 Mitgliedern getragen. Mit einem Zuwachs von 145 Mitgliedern konnte erstmals die 17.000-Grenze überschritten und die für uns wichtige Mitgliederbasis weiter ausgebaut werden.

Kundengeschäft

Das bilanzielle Kundengeschäft hat in 2014 zu einer weiteren Steigerung der Bilanzsumme auf nunmehr 684 Mio. Euro geführt. Maßgeblich hierfür waren die Kundeneinlagen, die sich um 25 Mio. Euro auf 488 Mio. Euro erhöht haben. Die Kundenforderungen konnten geringfügig auf 396 Mio. Euro gesteigert werden.

Liquide Mittel

Die nicht im Kundenkreditgeschäft gebundenen liquiden Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 253 Mio. Euro. Sie sind in Wertpapiere und als Guthaben bei der DZ Bank AG – der genossenschaftlichen Zentralbank – angelegt.



Bankenrefinanzierung

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 116 Mio. Euro entfallen fast vollständig auf öffentliche Förderkredite, die an Mitglieder und Kunden weitergeleitet wurden.

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital wird in den Bilanzpositionen „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ und „Eigenkapital“ mit insgesamt 64 Mio. Euro ausgewiesen. Es erhöhte sich im Berichtszeitraum um 3,5 Mio. Euro durch die von der Vertreterversammlung beschlossenen Zuweisungen zu den Rücklagen sowie durch Zuweisung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“. Unsere Eigenmittelausstattung ist angemessen und entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Dienstleistungsgeschäft

Das nicht in der Bilanz aufgeführte Kundenwertpapiergeschäft sowie die Vermittlungsgeschäfte an die Verbundpartner der genossenschaftlichen FinanzGruppe haben sich in 2014 positiv entwickelt. Die Bestände liegen insgesamt leicht über denen des Vorjahres.

Ertragslage

Stabil erweist sich im Berichtsjahr unsere Ertragslage. Trotz des weiter anhaltenden Drucks auf die Zinsmarge konnte der Zinsüberschuss leicht verbessert werden. Dieses ist insbesondere auch auf geringere Zinsaufwendungen aus einem im Vorjahr aufgelösten Zinssiche-

rungsgeschäft zurückzuführen. Der Provisionsüberschuss konnte im Geschäftsjahr 2014 gesteigert werden. Die Verwaltungsaufwendungen haben sich leicht verringert. Das Bewertungsergebnis ist durch positive Ergebnisse sowohl aus dem Kreditgeschäft als auch aus der Bewertung des Wertpapierbestandes gekennzeichnet.

Bilanzgewinn

Der ausgewiesene Jahresüberschuss für 2014 beträgt 908.842 Euro. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr beträgt der Bilanzgewinn 911.258 Euro. Der Vertreterversammlung wird vorgeschlagen, hieraus eine Dividende von 6 % auf die Geschäftsguthaben zu zahlen.

Jahresbilanz zum 31.12.2014 (gekürzte Fassung)

Aktivseite	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
- Kassenbestand	5.521.013,53		7.383
- Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.370.000,00	6.891.013,53	1.212
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind		0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute			
- täglich fällig	21.133.723,73		12.237
- andere Forderungen	4.006.224,66	25.139.948,39	4.010
4. Forderungen an Kunden		395.573.932,02	394.899
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
- Geldmarktpapiere	0,00		0
- Anleihen und Schuldverschreibungen	207.056.096,74		192.790
- eigene Schuldverschreibungen	145.553,89	207.201.650,63	375
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		20.827.492,50	20.909
6a. Handelsbestand		0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
- Beteiligungen	13.228.336,00		10.660
- Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	944.240,76	14.172.576,76	448
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		107.371,30	107
9. Treuhandvermögen		4.185.151,19	4.352
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte			
- Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen		42.251,00	51
12. Sachanlagen		8.268.524,72	8.305
13. Sonstige Vermögensgegenstände		1.284.261,20	2.058
14. Rechnungsabgrenzungsposten		311.976,09	889
Summe der Aktiva		684.006.149,33	660.685

Passivseite	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
- täglich fällig	1.725.200,55		13.537
- mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	114.700.585,74	116.425.786,29	108.419
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
- Spareinlagen	148.246.586,90		142.644
- andere Verbindlichkeiten	337.230.826,71	485.477.413,61	312.642
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
- begebene Schuldverschreibungen		2.648.698,32	7.731
3a. Handelsbestand		0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten		4.185.151,19	4.352
5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.020.958,64	925
6. Rechnungsabgrenzungsposten		637.305,29	882
6a. Passive latente Steuern		0,00	0
7. Rückstellungen			
- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.994.549,00		4.601
- Steuerrückstellungen	103.892,37		3
- andere Rückstellungen	4.452.678,04	9.551.119,41	4.350
8. [gestrichen]		0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		0,00	0
10. Genussrechtskapital		0,00	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		30.200.000,00	27.200
12. Eigenkapital			
- Gezeichnetes Kapital	7.174.402,64		7.196
- Kapitalrücklage	8.674.055,75		8.674
- Ergebnismrücklagen	17.100.000,00		16.605
- Bilanzgewinn	911.258,19	33.859.716,58	924
Summe der Passiva		684.006.149,33	660.685
1. Eventualverbindlichkeiten			
- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		12.343.490,39	14.253
2. Andere Verpflichtungen			
- Unwiderrufliche Kreditzusagen		31.795.545,20	30.336

Die Darstellung erfolgt in verkürzter Form. Zum vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch den Genossenschaftsverband e.V. erteilt. Die Einreichung dieser Unterlagen sowie der in § 325 Abs. 1 HGB genannten weiteren Unterlagen wird nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger vorgenommen.

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 (gekürzte Fassung)

	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge	20.979.816,35		22.514
2. Zinsaufwendungen	5.388.101,75	15.591.714,60	7.160
3. Laufende Erträge		718.098,34	714
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		83.147,90	0
5. Provisionserträge	6.415.788,90		5.839
6. Provisionsaufwendungen	566.282,89	5.849.506,01	529
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands		0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge		935.831,39	634
9. [gestrichen]		0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
- Personalaufwand	10.098.503,37		10.138
- andere Verwaltungsaufwendungen	4.834.701,83	14.933.205,20	5.059
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		759.114,88	842
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.442.611,65	594
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	127.062,46		1.949
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	-127.062,46	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	86.034,23	86.034,23	2.148
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	114
18. [gestrichen]		0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		6.002.338,28	5.465
20. Außerordentliche Erträge	0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis		0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.050.192,20		1.502
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	43.304,03	2.093.496,23	42
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		3.000.000,00	3.000
25. Jahresüberschuss		908.842,05	920
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.416,14	4
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen		0,00	0
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen		0,00	0
29. Bilanzgewinn		911.258,19	924

> REGIONALES ENGAGEMENT



Britta Gansberg, Künstlerin



Nils Dührkop, Schüler

Wir übernehmen Verantwortung

Zur Lebensqualität tragen kulturelle Veranstaltungen sowie vielfältige Vereinsangebote bei. Das ist häufig nur mit finanzieller Unterstützung Dritter zu ermöglichen. Gerne haben wir auch im Berichtsjahr kreative, ehrenamtlich tätige Menschen in unserer Region bei ihren Aktivitäten unterstützt.

Traditionell stellen wir unsere Bankräumlichkeiten Kunstschaffenden für Ausstellungen zur Verfügung. In Stuhr präsentierten die Künstlerinnen Britta Gansberg und Ursula Reedwich ihre Exponate und fanden damit viel Anerkennung beim kunstinteressierten Publikum in der Region.

„Frauen und Geld in Geschichte und Gegenwart“ thematisierte die Ausstellung „Moneta“, die im März 2014 in unseren Räumlichkeiten in Bassum zu besichtigen war.

Mit der Premiere der Konzertreihe „Jailhouse“ haben wir uns im Januar 2014 auf ein neues Terrain begeben. In der ausverkauften Schaltherhalle unserer Volksbank in Bassum begeisterte die Band „Schoolhouse Seven“ mit Happy Jazz ein fachkundiges Publikum.

Mit dem Konzert „Oper und Operette auf dem Lande“ in der Gutsscheune in Varrel konnten wir bereits zum elften Mal die Gemeinde Stuhr in ihrer kulturellen Arbeit unterstützen.

Aus den Reinerträgen des VR-Gewinnsparens haben wir im Berichtsjahr insgesamt 53 Vereine, Gruppen und Verbände aus Sport, Bildung und Kultur mit über 50.000 Euro gefördert.

Unsere Crowdfunding-Plattform „www.vb-spendenportal.de“ hat in 2014 erstmals Projekte von gemeinnützigen Vereinen mit interessierten Spendern zusammengebracht und damit maßgeblich zu deren erfolgreichen Umsetzungen beigetragen. „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ wurde damit zur gelebten Praxis.

Im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung liegt uns insbesondere die finanzielle Bildung junger Menschen am Herzen. Dauerbrenner war erneut der „Finanzführerschein“, der Jugendliche bei Entscheidungen im Spannungsfeld zwischen Konsum und Schuldenfalle sicher und selbstbewusst begleiten soll. In Zusammenarbeit mit der sozialen Schuldnerberatung der Diakonie des Kirchenkreises Syke-Hoya haben unsere Jugendmarktberater zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 an allgemeinbildenden Schulen fortbilden können.

Daneben bieten wir interessierten Lehrerinnen und Lehrern an allgemein- und berufsbildenden Schulen unsere Unterstützung bei der praxisnahen Gestaltung ihrer Unterrichtseinheiten an. Mit dem Baustein „Vermögensbildung“ gestalten die Jugendmarktberater unserer Volksbank das Themenfeld „Konto, Sparen, Versicherungen und Zukunftsvorsorge“. In 2014 konnten wir so 1.750 Schülerinnen und Schüler erreichen und ihnen wertvolle Hinweise zur Gestaltung ihrer finanziellen Zukunft geben.

> MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Jürgen Köberlein, Ausbildungsleiter



Denise Hämmerling, Kundenberaterin

Gemeinsam sind wir erfolgreich

Im Berichtsjahr waren in unserer Volksbank 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 60 in Teilzeit, beschäftigt. Daneben wurden 17 junge Damen und Herren zu Bankkaufleuten ausgebildet.

Nur über unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelingt ein partnerschaftliches Miteinander mit unseren Mitgliedern und Kunden. Gegenseitiges Vertrauen steht im Mittelpunkt einer jeden Kundenbeziehung. Vertrauen entsteht insbesondere in dauerhaften Beziehungen zwischen Kunde und Betreuer. Dafür sind langjährige Betriebszugehörigkeiten sehr förderlich. In 2014 konnten erneut einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine lange Betriebszugehörigkeit in unserer Volksbank zurückblicken.

Jürgen Köberlein, der als Ausbildungsleiter und Mitarbeiter im Personalwesen tätig ist, feierte sein 40-jähriges Betriebsjubiläum.

Seit 25 Jahren gehören Michael Otte und Karsten Mysegades, beide Kundenberater, zu unserer Mannschaft. Ebenfalls auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit konnten der Landwirtschaftsspezialist Sönke Ritterhoff und der Leiter unserer Abteilung „RUDI“ (Rund um die Immobilie), Jens Plate, zurückblicken.

Anja Langeland und Stefanie Schmidt, die beide in der Kreditabteilung tätig sind, haben vor 10 Jahren ihre Tätigkeit in unserer Volksbank begonnen.

Der Ausbildung von jungen Bankkaufleuten messen wir seit Jahren einen hohen Stellenwert bei. In 2014 legten Denise

Hämmerling, Jana Schlung, Torben Schmidt, Jonas Schröder und Joshua Witt erfolgreich ihre Abschlussprüfungen vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) ab. Besonders stolz sind wir auf die sehr gute Leistung von Frau Hämmerling, die von der IHK mit einer Lobenden Anerkennung ausgezeichnet wurde.

Im August 2014 haben Michelle Backhaus, Julia Ertelt, Lukas Frese, Sophie Jagielski, Kai Lübben und Mark Schultalbers ihre Ausbildung bei uns begonnen. Von Beginn an werden sie im Service unserer Filialen eingesetzt, um schon sehr frühzeitig die Grundzüge der genossenschaftlichen Mitgliederbetreuung zu erlernen. Daneben erwerben sie ihre Fachkenntnisse in der Berufsschule, in unseren Fachabteilungen sowie in internen Workshops und externen Seminaren.

Neben der Ausbildung ist die Fortbildung die zweite Säule der Mitarbeiterqualifizierung. Das Fachwissen zu vertiefen und auf dem jeweils aktuellen Stand zu halten ist die Herausforderung, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr ganzes Berufsleben begleitet. Wir freuen uns sehr darüber, dass in 2014 unter anderem zehn Damen und Herren mehrwöchige Qualifizierungsmaßnahmen erfolgreich abschließen konnten. Freiwillige, nebenberufliche Weiterbildungen zu Bankfach- und Bankbetriebswirten runden das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Wir werten das auch als besondere Verbundenheit zu unserer Volksbank.



Carsten Fischer, Aufsichtsratsvorsitzender



Lars Nordbruch, Aufsichtsratsmitglied

Wir leben genossenschaftliche Mitgestaltung

Schon in den Vorgängerinstituten haben Menschen aus der Region die Geschicke unserer Volksbank aktiv mitgestaltet. Als Mitglieder, Vertreter und Aufsichtsräte nutzen sie seit jeher die Mitbestimmungsmöglichkeiten, die den Markenkern einer Genossenschaft ausmachen.

Im Rahmen der letztjährigen Vertreterversammlung wurde Dr. Bernd Anders aus Riede verabschiedet. Er gehörte neun Jahre unserem Aufsichtsrat an, davon sieben Jahre als deren Vorsitzender. Zum neuen Vorsitzenden wählte der Aufsichtsrat aus seiner Mitte den Steuerberater Carsten Fischer aus Bassum. Neu in das Aufsichtsgremium hat die Vertreterversammlung den 47-jährigen Stuhler Landwirt Lars Nordbruch entsandt. Frau Martina Kammann aus Bassum ist im Berichtsjahr aus dem Aufsichtsgremium ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2014 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Bank beraten und überwacht. In 13 gemeinsamen Sitzungen und in 4 Prüfungs- und Personalausschusssitzungen unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens- und Ertragslage der Volksbank.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns entspricht den Vorschriften der Satzung und wird vom Aufsichtsrat befürwortet.

Der Genossenschaftsverband e.V. hat die Prüfung gemäß Genossenschaftsgesetz einschließlich der Prüfung des Jahresabschlusses 2014 gemäß Handelsgesetzbuch durchgeführt. Daneben wurden die nach dem Kreditwesengesetz und nach dem Wertpapierhandelsgesetz vorgeschriebenen bankenaufsichtsrechtlichen Prüfungen vorgenommen. Als Ergebnis konnte der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt werden.

Daneben stellt der Prüfungsverband in seinem Bericht fest, dass der Aufsichtsrat seinen Mitwirkungs- und Überwachungspflichten 2014 in vollem Umfang nachgekommen ist.

Insgesamt blickt der Aufsichtsrat auf ein Geschäftsjahr zurück, das erneut von einer konstruktiven und guten Zusammenarbeit mit dem Vorstand geprägt war. Alle Aufsichtsratsmitglieder freuen sich darauf, gemeinsam die Herausforderungen des neuen Geschäftsjahres anzugehen und Entscheidungen zu treffen, die die wirtschaftlichen Erfolge der Mitglieder und Kunden fördern.

**Filiale Barrien**

Barrier Straße 5
28857 Syke

Filiale Bassum

Bremer Straße 28
27211 Bassum

Filiale Brinkum

Syker Straße 19-21
28816 Stuhr

Filiale Groß Mackenstedt

Harpstedter Straße 11
28816 Stuhr

Filiale Heiligenfelde

Heiligenfelder Straße 20
28857 Syke

Filiale Heiligenrode

Heiligenroder Straße 71
28816 Stuhr

Filiale Kirchweyhe

Bahnhofstraße 43
28844 Weyhe

Filiale Leeste

Hauptstraße 5
28844 Weyhe

Filiale Moordeich

Moordeicher Landstraße 7
28816 Stuhr

Filiale Neubruchhausen

Hauptstraße 12
27211 Bassum

Filiale Neuenkirchen

Cantruper Straße 1
27251 Neuenkirchen

Filiale Nordwohlde

Nordwohlder Dorfstraße 4
27211 Bassum

Filiale Riede

Bremer Straße 37
27339 Riede

Filiale Stuhr

Blockener Straße 2
28816 Stuhr

Filiale Syke

Hauptstraße 30
28857 Syke

Filiale Varrel

Schulstraße 4
28816 Stuhr

SB-Filiale Arsten

Arsterdamm 140
28279 Bremen

**SB-Filiale Brinkum /
Marktkauf**

Henleinstraße 1
28816 Stuhr

SB-Filiale Seckenhausen

Hauptstraße 26
28816 Stuhr

SB-Filiale Sudweyhe

Sudweyher Straße 66
28844 Weyhe

Volksbank eG

Bremer Straße 28
27211 Bassum

Telefon: 04241 85-0

E-Mail: info@volksbank-syke.de

www.volksbank-syke.de